

Solar Impulse, Botschafterin für erneuerbare Energien

Autor(en): [s.n.]

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Energieia : Newsletter des Bundesamtes für Energie**

Band (Jahr): - **(2011)**

Heft (1): **Watt d'Or 2011**

PDF erstellt am: **11.07.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-638672>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.



Solar Impulse, Botschafterin für erneuerbare Energien

In fast allen Kategorien – Gesellschaft, Energietechnologien, Erneuerbare Energien und energieeffiziente Mobilität – hätte Solar Impulse den Watt d'Or gewinnen können; das von der Weltöffentlichkeit mit Spannung verfolgte Projekt hat nun den Spezialpreis der Jury für hervorragende technologische Leistungen und für seine die Symbolkraft erhalten.

«Ich fliege schon mehr als 40 Jahre, aber das war der unglaublichste Flug meiner ganzen Karriere. Zu sehen, wie im Flug das Energieniveau dank der Sonne steigt ... und was für eine Spannung! Wir wussten nicht, ob es uns gelänge, die ganze Nacht in der Luft zu bleiben. Und was für eine Freude, den Sonnenaufgang zu sehen und uns vorzustellen, dass erneut Energie durch die Solarpanels fließt.» Das waren die Worte voller Begeisterung von André Borschberg, CEO und Mitbegründer von Solar Impulse, nach dem ersten Nachtflug am Steuerknüppel des Prototyps HB-SIA im vergangenen Juli.

Zwischen dem 7. und 8. Juli 2010 bleibt die Solar Impulse HB-SIA während 26 Stunden, 10 Minuten und 19 Sekunden in der Luft. Sie ist damit das erste bemannte Solarflugzeug



Von links: André Borschberg, Bertrand Piccard

INTERNET

Solar Impulse:
www.solarimpulse.com

der Welt, das eine ganze Nacht hindurch fliegt. Diese Weltpremiere fand grosse Beachtung und lieferte den Stoff für weltweit mehr als 2500 Artikel in den Printmedien und hunderte von Sendestunden in TV und Radio. Der erfolgreiche Ausgang hat auch die Machbarkeit des Projekts bewiesen, nämlich treibstoffunabhängig und nur mit Solarenergie an Bord eines Flugzeugs zu fliegen.

Eine entscheidende Etappe

«Das war eine von mehreren Schlüssel-etappen», erklärt Bertrand Piccard, Präsident und Initiator von Solar Impulse. «Die zentrale Frage war zu wissen, was passiert, wenn die Solarzellen keine direkte Sonnenenergie erhalten. Mitunter ein Grund, weshalb die Solarzellen nicht nur die Motoren antreiben, sondern auch die Lithium-Polymer-Batterien aufladen. Mit der gespeicherten Energie hätte der Flug sechs Stunden länger dauern können. Wir mussten also keinen Energiemangel befürchten, im Gegensatz zur Situation bei meiner Ballonfahrt rund um die Erde im Jahr 1999. Damals waren wir mit 3,7 Tonnen Flüssiggas gestartet und mit nur 40 Kilogramm gelandet. Das war wirklich am Limit.»

Weltumrundung mit Solarenergie

Nachdem die HB-SIA das Ziel erreicht hat, beschäftigt sich das Team von Solar Impulse zurzeit mit der HB-SIB, dem zweiten Flugzeug, das die Luftfahrtgeschichte um das Kapitel Solarenergie ergänzen will. «Mit längeren Missionen – wie die Atlantiküberquerung oder die Weltumrundung in mehreren Etap-

pen – soll Solar Impulse zeigen, dass die Vorstellung des immerwährenden Fluges ohne Treibstoff näher rückt», erklärt Piccard. Höhepunkt des Projekts wird die Weltumrundung in fünf Etappen von je fünf Tagen Dauer sein.

Was unterscheidet die HB-SIB von ihrer Vorgängerin? Es ist noch zu früh, dies zu sagen. Gegenwärtig berechnen die Ingenieure die Parameter und bauen das Modell der Struktur. Inzwischen hat der erste Prototyp noch schöne Zeiten vor sich. Für 2011 sind bereits neue Flüge geplant, nicht nur in der Schweiz, sondern auch ins Ausland, vielleicht nach Brüssel oder Paris. Auch weitere Destinationen sind in Prüfung.

Technologie und Symbolik

«Nicht nur der Flug ist eine Erfolgsgeschichte. Ein Erfolg ist auch, wenn die Leute unserem Beispiel folgen und Energie sparen, um im Interesse unserer Umwelt und unseres Planeten zu handeln», sagte Piccard anlässlich der Präsentation der HB-SIA auf dem Flughafen Dübendorf im Juni 2009. Die Leute sollen daran erinnert werden, dass das ursprünglich wissenschaftliche und innovative Vorhaben von Solar Impulse auch als Symbol dafür steht, dass alle sparsam mit den Ressourcen umgehen müssen. Nach dem Supporters Program im 2009 hat das Solar Impulse-Team übrigens ein pädagogisches Programm für Jugendliche lanciert.

(bum)